



800 Jahre Reformationskirche

EV. KIRCHEN-
GEMEINDE HILDEN

ein**Blick**
SONDERAUSGABE
2025



EVANGELISCHES
HILDEN

Das Jubiläumsjahr



GRUSSWORTE

Hans-Peter Schulz-Bierl, Vorsitzender des Fördervereins der Reformationkirche	4
Haiko Behrens, Pfarrer der Refo	5
Claus Pommer, Bürgermeister	6
Reinold Egger, Vorsitzender des Presbyteriums	7

DEZEMBER 2024

1.12. Eröffnung der Feierlichkeiten	7
-------------------------------------	---

JANUAR 2025

26.1. 800 Jahre Reformationkirche – ein kirchenhistorischer Abriss	8
26.1. Kirchenführung	8

FEBRUAR 2025

8.2. Konzert mit Dieter Falk	9
14.2. Alles was R(r)echt ist ...	10
15.2. „No escape?“	10
22.2. Die Mittagsorgel	10

MÄRZ 2025

8.3. La Colinette	11
15.3. Die Mittagsorgel	10
15.3. Ein Karaokeabend	11
22.3. Kirchen-Rallye	12
22.3. Gregorianik-Seminar	12
23.3. „Wort-zum-Sonntag-Show“	13
29.3. Die Mittagsorgel	10

APRIL 2025

11.4. Berührt vom Klang der Liebe	14
12.4. Geborgen im Herz des Lebens	14
17.4. Agapemahl in der Refo	15
22.4. Das österliche Orgelkonzert	16
26.4. Die Mittagsorgel	10

MAI 2025

4.5. Flötenkonzert und Orgelmusik	18
10.5. Die queere Geschichte in Deutschland	17
11.5. Kommt, wir bauen eine Orgel!	18
18.5. Musik für Ohr und Herz	18
29.5. Einfach atmen: ein Workshop	19
30.5. Einfach atmen: ein Workshop	19
31.5. Einfach atmen: ein Workshop	19

JUNI 2025

1.6. Andacht „Jesus von Nazareth“	19
7.6. Die Mittagsorgel	10
14.6. Kunst auf den Kirchenfenstern	21
14.6. Theater, das Geschichten der Bibel anders erzählt	21
21.6. Entdecke die verborgene Weisheit in deinen Träumen	22
25.6. Lesung aus dem Buch „Die Reformatorin von Köln“	22

JULI 2025

5.7. Gemeindefest	23
12.7. „No escape?“	10
13.7. Kirchenführung	8

AUGUST 2025

30.8. Die Mittagsorgel	10
------------------------	----

SEPTEMBER 2025

06.9. Duo Camillo	24
14.9. Kirchenführung	8
21.9. Josef und seine Brüder	26

OKTOBER 2025

1.10. Die Schönheit der anderen Religion	27
25.10. Glauben ohne Kirche	28
30.10. „Als ich aus der Zeit fiel“	29

NOVEMBER 2025

2.11. Jubiläumsgottesdienst	30
2.11. Das Hohelied der Liebe	31
7.11. Mystik, was ist das?	32
8.11. Mystik, was ist das?	32
8.11. Worship-Night	32
15.11. „No escape?“	10
30.11. Unsere Gottesdienst- Überraschungstüte	33

ANEKDOTEN AUS



Ausstellung	4
Die Wichteltür	9
Die leere Kirche ...	9
„Wurde das Jesuskind geklaut?“	13
Am Anfang umstritten: die Gebetswand	15
Taufbecken, Lesepult und Abendmahlstisch	16
Manches ist zunächst unsichtbar	19
Zeitreise durch die Jahrhunderte	20
Der Hahn auf der Kirchturmspitze	23
Podcast: Glocken & Gloria	25
Eine „putzig-dreckige“ Geschichte	31
Der Luther-Punsch	33
Der Frosch	34
Verbindet Himmel und Erde	34

Unterstützen Sie den
Förderverein der
Reformationkirche

35

Impressum

Erscheinungsdatum: 1. Dezember 2024

Herausgeberin:

Evangelische Kirchengemeinde
Hilden, Markt 18, 40721 Hilden

Redaktion: Anke Gasch (ViSdP), Hans-Peter
Schulz-Bierl, Ole Hergarten

Anschrift der Redaktion:

Evangelische Kirchengemeinde, Markt 18,
40721 Hilden, Tel.: 0175 851 3229
(E-Mail: einblick@evangelisches-hilden.de)

Druck: Das Druckhaus, Korschenbroich

Titelbild und Jubiläums-Logo: Isabell Orgassa

Editorial



Foto: privat

Liebe Leserin, lieber Leser,
ihren heutigen Namen bekam die Reformationkirche am 18. Mai 1958, als die Erlöserkirche im Hildener Süden eingeweiht wurde. Ursprünglich gehörte die Reformationkirche der römischen Kirche. Doch zum 1. November 1650 wurde sie nach einem Gerichtsbeschluss am Ende des 30-jährigen Krieges an die reformierte Gemeinde übergeben.

1936 fand übrigens schon einmal eine 800-Jahr-Feier statt. Man hatte schlicht eine Jahreszahl falsch gelesen und ein historisches Faktum ignoriert. Heute geht man davon aus, dass Engelbert I. die Kirche gebaut hat. Er war Erzbischof von Köln und als Engelbert II. zugleich weltlicher Herrscher: der Graf von Berg. Ihm verdanken wir somit die älteste „gewölbte Emporenkirche“ im Rheinland. Sie besitzt Gewölbe im Mittelschiff, in den Seitenschiffen und in den Emporen. Das macht die etwa 1225 fertiggestellte Kirche architektonisch außergewöhnlich.

Deshalb hat unser Presbyterium dem Vorschlag des Fördervereins der Reformationkirche zugestimmt, im Kirchenjahr 2025 eine 800-Jahr-Feier zu begehen. Entsprechend eröffnen wir das Feierjahr am 1. Advent 2024 und beenden es offiziell am Ewigkeitssonntag 2025. Unser „Feierangebot“ und mehr Geschichte(n) finden Sie in diesem Heft.

Ole Hergarten

(Pfarrer an der
Reformationkirche von 1995 – 2022)

Wir freuen uns über Ihr Feedback

einblick@evangelisches-hilden.de

25 Jahre „Verein der Freunde und Förderer der Reformationskirche e.V.“



Hans-Peter Schulz-Bierl
Foto: Oliver Mast

Ein so altes Gebäude wie die Reformationskirche benötigt ständig Pflege. Zuletzt wurde sie von 2017 bis 2018 umfassend renoviert. Der Turm, aus dem Steine bröckelten, wurde saniert. Das Innere bekam eine neue Licht- und Tonanlage. Hierbei hat sich ihr Förderverein in besonderer Weise engagiert. Peter Schulz-Bierl stellt Ihnen diesen kleinen und feinen Verein hier kurz vor.

Der Förderverein der Reformationskirche wurde am 4. Dezember 2000 begründet und feiert im Jubiläumsjahr der Reformationskirche seinen 25. Geburtstag. Er förderte bereits eine große Zahl unterschiedlicher Projekte. Drei Förderschwerpunkte möchte ich nennen:

In den ersten Jahren der Vereinsgeschichte stand, wie oben beschrieben, die Erhaltung des Gebäudes im Vordergrund.

Der zweite Schwerpunkt gilt der kulturellen und spirituellen Vielfalt in unserer Kirche: Der Verein fördert Aktivitäten, die unsere Stadt und Region bereichern. So hat der Vorstand sich sehr für die Jubiläumsfeier eingesetzt und maßgeblich das Programm mitgestaltet.

Im Rahmen des dritten Förderschwerpunkts schaffte Katharina Gun Oehlert 2010 ein Kunstwerk an der

Orgelempore. Und bis Ende 2026 soll das Fenster auf der rechten Seitenempore gestaltet werden, ebenso das Fenster darunter und das Kreuz über dem Altar.

Ein besonderer Dank gebührt allen, die durch ihre Spenden und ihre Mitgliedschaft die Aktivitäten im letzten Vierteljahrhundert und das Jubiläumsjahr ermöglicht haben. Weiter möchte ich im Namen des aktuellen Vorstandes dem Gründungsvorstand des Vereins danken: Horst-Dieter Bruch (Vorsitzender), Hans-Jürgen Schmeis (stellvertretender Vorsitzender), Ole Hergarten (Schriftführer) und Helmut Kroseberg (Schatzmeister), der im September 2024 leider verstorben ist.

Hans-Peter Schulz-Bierl
(Vorsitzender) mit
Uta Seidler
(stellvertretende Vorsitzende),
Christoph Leifer (Schriftführer)
und **Norbert Graetz**
(kommissarischer Schatzmeister)

Wer hätte das geglaubt? 800 Jahre Reformationskirche!

Welch ein grandioses Stück steingewordene Geschichte ist in der Mitte unserer Stadt zu bewundern! Welche Geschichten ranken sich wohl um seine Geschichte?

Es sind Geschichten rund um Frieden und Krieg. Reichtum und Armut. Geschichten rund um Glück und Tragik. Nicht zuletzt sind es Geschichten rund um den Glauben an Christus in guten und in schweren Zeiten, der sich im liebevollen Erhalt unserer Kirche durch die Generationen über Jahrhunderte hindurch zeigt.

Wenn die Steine reden könnten ...
Leider können sie es nicht.

Aber Menschen können es. Menschen, die sich in die Geschichten der Geschichte unserer Kirche ver-

tieft haben. Ich lade Sie herzlich ein, in diesem Heft zu blättern und mit uns zu feiern. Denn die Reformationskirche wird 800 Jahre alt.

Wer hätte das geglaubt?

*Ihr Haiko Behrens,
aktueller Pfarrer
an der Reformationskirche*



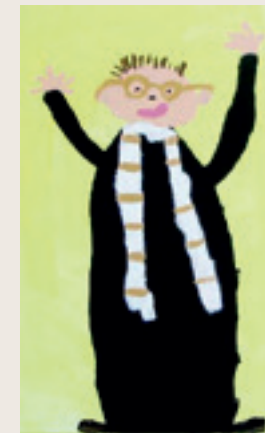
Foto: Oliver Mast



Ausstellungen in der Reformationskirche

Kinder sehen die Kirche mit anderen Augen. Sie haben großformatige Bilder gemalt, die 2008 in der Reformationskirche ausgestellt wurden. Die Idee dazu hatte Christiane Schulze, die damalige Leiterin des Kindergartens „Die Arche“. Pinsel und Farben wurden gestellt und heraus kam ein bunter Reigen an Bildern, der viele Besucher*innen anzog.

Ole Hergarten



Liebe Kirchengemeinde,

die Kirche im Herzen von Hilden hat viel erlebt und ist bis heute im Grundbestand erhalten. Für die Grundsteinlegung des neuen Turms nach einem Brand bedurfte es um 1695 der Unterstützung unseres fürstlichen Nachbarn Jan Wellem aus Düsseldorf: Mithilfe von Steuererleichterungen konnte der dreigeschossige Westturm seinerzeit neu errichtet werden.

Die Reformationskirche ziert alte und neue Postkarten, Prospekte und Flyer und ist DAS Wahrzeichen unserer Heimatstadt. Doch nicht nur für Hilden, sondern auch für das ganze

Rheinland ist dieses Gebäude historisch und kulturell sehr wertvoll, darauf bin ich als Bürgermeister der Stadt besonders stolz. Nach wie vor organisieren viele Veranstalter, auch unser Kulturamt, Konzerte in dem schönen Kirchenraum mit seiner einzigartigen Akustik. Mein

Dank für den Erhalt des Gebäudes gilt dem Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hilden und dem Förderverein der Reformationskirche. In den letzten 25 Jahren hat der Verein viele Renovierungen und kulturelle Highlights begleitet und teilweise finanziert. Solch ein Engagement ist ein überaus wertvoller Beitrag für das Gemeinwesen.



Besonders beeindruckend ist die Vielfalt des Programms zur 800-Jahr-Feier: Ein Theaterstück über Marie Colinet etwa taucht tief in die Hildener Zeitgeschichte ein und ist angelehnt an aktuelle Themen wie die Gleichberechtigung von Mann und Frau.

Dank des Mitwirkens der Hildener Schullandschaft am Jahresprogramm werden insbesondere auch Jugendliche angesprochen.

Allen Beteiligten wünsche ich viel Freude und Erfolg bei der Durchführung des Feier-Jahres!

*Herzlichst Ihr
Claus Pommer,
Bürgermeister*



Vorwort von Reinhold Egger, dem Vorsitzenden des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Hilden

Ich freue mich auf das Jubiläumsjahr 2025: Als Vorsitzender des Presbyteriums sehe ich viel Bewegung in der Gemeinde. Menschen bringen sich ein und planen die Gestaltung eines gesamten Jahres im Voraus. Für mich ist die Vielfalt der Themen und der Angebote ein hoffnungsvolles Zeichen.

Ich empfehle Ihnen das einBlick-Sonderheft zur Lektüre.

*Herzlich Ihr
Reinhold Egger*



Herzliche Einladung zur Eröffnung der Feierlichkeiten am Beginn des Kirchenjahres

Das Presbyterium der Kirchengemeinde Hilden und der Förderverein der Reformationskirche würden sich freuen, Sie **am 1.12.2024 um 14 Uhr in der Reformationskirche begrüßen zu können, um die Feierlichkeiten zum 800-jährigen Bestehen der Reformationskirche mit Ihnen zu eröffnen.**

Es erwarten Sie fünf Filme, die die Schönheit und schlichte Eleganz unseres Kirchengebäudes zeigen, aber auch seine „geheimen Plätze“. Ein Podcast entführt Sie ins 13. Jahrhundert – zu seinem Erbauer und Geldgeber. Und im Raum unter dem Turm eröffnen wir die Ausstellung von vier besonderen Bildern:



Oliver Mast hat in verschiedenen Ansichten den Charme der Reformationskirche eingefangen.

Für das leibliche Wohl sorgen Schülerinnen und Schüler der Stufe 13 aus der Wilhelmine-Fliedner-Gesamtschule und es gibt Raum für persönliche Gespräche.

Reinhold Egger und Peter Schulz-Bierl

800 Jahre Reformationskirche – ein kirchenhistorischer Abriss

Andreas Mühling, Professor für Evangelische Kirchengeschichte und Leiter des Ökumenischen Institutes für interreligiösen Dialog an der Universität Trier, nimmt uns mit auf eine kirchenhistorische Zeitreise. Erfahren Sie zum Beispiel mehr zur Übertragung der Reformationskirche an die reformierte Gemeinde nach Ende des 30-jährigen Krieges 1650. Im Anschluss an den Vortrag von Andreas Mühling wird es eine offene Diskussion geben, an der auch Simone Rauthe teilnimmt, die unsere Refo sehr gut kennt. Im Rahmen eines Stehempfangs lassen wir die Veranstaltung ausklingen.

Sonntag // 26.01.2025 // 16 Uhr // Reformationskirche // Eintritt: frei // Andreas Mühling, Professor für Evangelische Kirchengeschichte, Hochschulpfarrer der Universität Trier und Leiter der EKD-Kommission „Reformierte Bekenntnisschriften“ // Anmeldung: eeb über 02103 53948 oder info@eeb-hilden.de



Andreas Mühling, Foto: Eva Mühling



Simone Rauthe, Foto: Ralf Bauer

Geheimnisse im Hintergrund: Kirchenführungen mit Ole Hergarten

28 Jahre lang war Ole Hergarten Pfarrer an der Reformationskirche, bis er 2022 in den Pfarrdienst mit besonderen Aufgaben wechselte. Er kennt sich gut mit dem Gebäude aus: historisch, kulturell und bautechnisch. Bei der Kirchenführung gibt er in knapp einer Stunde einiges von seinem Wissen weiter. Etwa, dass die Geschichte der Kirche mit einem sehr brutalen Mord beginnt und ihre Architektur das Geheimnis eines absolut perfekten Ortes mitten in der Stadt birgt. Dabei erfahren Sie auch, wie wichtig die Reformationskirche in kultureller Hinsicht bis heute ist.

Die Führungen selbst können ohne Anmeldung besucht werden. Doch alle, die nach den Vorträgen noch in verborgene Räume der Kirche geführt werden möchten, bitten wir, sich bei der eeb dafür anzumelden. Hieran können immer nur zehn Personen teilnehmen.

4x sonntags // 26.01.2025 // 13.07.2025 // 14.09.2025 (Tag des offenen Denkmals) // 7.12.2025 // jeweils um 15.00 Uhr // Eintritt: frei // Anmeldung für den Zugang zu den verborgenen Räumen: eeb über 02103 53948 oder info@eeb-hilden.de



Foto: privat

Interaktives Konzert mit Dieter Falk

Der preisgekrönte Pianist Dieter Falk, bekannt als Teil der Popstars-Jury, kommt in die Reformationskirche und verwöhnt das Publikum mit einem interaktiven Abend, an dem es rockig und jazzig wird.

Wer möchte, darf Falk zum Beispiel Lieder zurufen, die er spontan improvisieren muss. Außerdem gibt Dieter Falk Einblicke in sein berufliches Leben als Musikproduzent an der Seite von bekannten Größen wie PUR, Pe Werner, Brings, Nino de Angelo, Detlev Jöcker und vielen anderen.

Und weil die Reformationskirche ihren 800. Geburtstag feiert, wird auch Martin Luther Teil des Programms sein.



Dieter Falk, Foto: Detlef Krentzschner

Samstag // 8.02.2025 // Einlass: circa 17 Uhr, Beginn: 18 Uhr // Reformationskirche // Dieter Falk (<https://falkmusic.de/falk/>) // Eintritt an der Abendkasse: 20 Euro, ermäßigt 10 Euro // Eintritt im Vorverkauf über www.neanderticket.de/538293: 18 Euro, ermäßigt 9 Euro



Plötzlich war sie da: die Wichteltür

Im Juli 2023 war sie auf einmal da: die Wichteltür an den Stufen der Reformationskirche. Wer sie angebracht hat? Wir wissen es nicht. Ob es Wichtel waren, die einen spirituellen Raum brauchten?

Anne de Wendt freute sich damals auf Gottesdienstbesuche der Wichtel und bestellte sogleich kleine Gesangbücher.

Presbyter Thorolf Haas bedauert bis heute, dass beim Einbau der Wichteltür nicht auf den romanischen Baustil der Kirche geachtet worden ist: Die Wichteltür ist spitz und nicht rund. An unsere nachträglich im gotischen Stil angebaute Sakristei hätte die Wichteltür besser gepasst ...

Christoph Simons, Anke Gasch



Foto: Annette Guldner



Alles was R(re)cht ist ...

Gerne wollen wir es allen recht machen, im privaten wie im öffentlichen Leben. Doch wie bei widerstreitenden Interessen handeln? Was tun, wenn das Recht des Einen als Unrecht für Andere empfunden wird? Und wie damit umgehen, wenn das Kreuzfeuer der Kritik unweigerlich auf Menschen niederhagelt, die qua Amt Entscheidungen treffen müssen? Hildens Bürgermeister Claus Pommer und Pfarrer Haiko Behrens gehen diesen Fragen in einer Dialogpredigt nach. Sie wollen dabei sein? Recht so! ;-) Herzlich willkommen!



Foto: Wikimedia auf pixabay.com

Freitag // 14.02.2025 // 18 Uhr // Reformationskirche // Gottesdienst mit Dialogpredigt mit Bürgermeister Claus Pommer und Pfarrer Haiko Behrens

„No escape?“ – Gefangen in der Reformationskirche

Der Innenraum der Reformationskirche verwandelt sich vorübergehend in einen Escape-Room. Es ist ein Abenteuer für Groß und Klein: Mit einem detektivischen Blick können Kinder, Jugendliche und Familien innerhalb einer Stunde einem Geheimnis auf die Spur kommen, weitere Geheimnisse lüften und dafür Hinweise an verschiedenen Stellen in der Kirche finden und kombinieren, damit sie die Kirche auch wieder verlassen können. Wer begeistert davon ist, selbst Rätsel zu lösen, wird hier viel Spaß haben.



Foto: Reddlogs auf shutterstock.com

3x samstags // 15.02., 12.07. und 15.11.25 // 11–17.30 Uhr in vier Gruppen von 11–12 Uhr, von 12.30–13.30 Uhr, 14–15 Uhr und von 15.30–17.30 Uhr // Reformationskirche // Team der Jugendarbeit und des Jugendausschusses // ohne Gebühr // Anmeldung erbeten über: martin.roensch@ekir.de

Die Mittagsorgel

An ausgewählten Samstagen können Sie die Reformationskirche zum Mittagsgeläut aufsuchen, um dort die prachtvollen Farben der Karl-Schuke-Orgel auf sich wirken zu lassen.

8 x samstags // am 22.02. mit Tanja Heesen an der Orgel und Gregor Büdenbender an der Flöte, am 15.03. mit Friedhelm Haverkamp, am 29.03. mit Frederik Heilig, am 26.04. mit Jens-Peter Enk, am 07.06. mit Nico Oberbanscheidt, am 30.08. mit Daniel Richter, am 13.09. mit Martin Honsberg und am 22.11.2025 mit Michael Carnevali // jeweils von 12–12.30 Uhr // Reformationskirche // Eintritt: frei, Spenden willkommen



Komposition: Isabell Orgassa

Die Kirche strahlt in anderem Licht

Vielleicht haben Sie es eingangs schon gelesen: Der Förderverein der Reformationskirche hat es sich zur Aufgabe gemacht, auch die kulturelle Bedeutung der Reformationskirche hervorzuheben. Schon öfter war sie ein beliebter Konzertort bei den Hildener Jazztagen oder für die Hildener Band farfarello. So konnte die Reformationskirche viele Menschen neu begeistern, die sie seit Jahren nicht betreten hatten.



Foto: Ole Hergarten

La Colinette – an Wilhelms Seite und mit Gottes Hilfe



Foto: Lars Wengenroth

Theater in der Refo: ein Monologstück von Barbara Engelmann Marie Colinet ist Namensgeberin der Hildener Sekundarschule. In diesem Theaterstück kommt La Colinette, wie der berühmte Anatom und in Hilden gebürtige Arzt Wilhelm Fabry seine Gattin liebevoll nannte, höchstselbst zu Wort. Die erfahrene Hebamme erlebt im 17. Jahrhundert einen ganz besonderen Moment ihrer beruflichen Laufbahn, erfüllt von Dankbarkeit, Erleichterung, Demut – aber auch einem bisschen Stolz: Sie hat einer jungen Frau bei einer sehr schwierigen Geburt beigegeben. Sie weiß, dass die ersten Stunden danach über Leben und Tod entscheiden können. Mit Maries Hilfe überleben sowohl der Säugling als auch seine Mutter.

Samstag, den 8.03.2025 // 19.30 Uhr // Reformationskirche // Aufführung mit Schülerinnen und Schülern vom Evangelischen Schulzentrum // Eintritt: an der Abendkasse 10 Euro, ermäßigt 5 Euro; im Vorverkauf 9 Euro, ermäßigt 4,50 Euro // Vorverkauf: www.neanderticket.de/538193

Singen wir heut mit einem Mund! – Ein Karaokeabend



Foto: Max Mueller

Karaoke hat seine Wurzeln in Japan. Man singt dabei zu Instrumentalmusik, die vom Band kommt, während ein Bildschirm oder eine Leinwand den Liedtext anzeigt. Das tut gut und macht einfach Spaß, deshalb ist am 15. März die Bühne frei für alle, die ihre Gesangsstimmen beim Karaoke von selbst gewählten Liedern zeigen möchten!

Samstag // 15.03.2025 // 19 Uhr // Reformationskirche // Eintritt: frei

Kirchen-Rallye: Entdeckertour für Kinder von 6–12 Jahren

Wir laden alle Kinder ganz herzlich ein – zu einer Entdeckertour durch die Reformationskirche. Wenn ihr mit uns Aufgaben gelöst und ganz viel über das Kirchengebäude herausgefunden habt, winkt euch eine kleine Überraschung. Wir freuen uns auf euch!



Komposition: Maren Aktas

Samstag // 22.03.2025 // 15–17 Uhr // Reformationskirche // Team des Kindergottesdienstes an der Reformationskirche // Eintritt: frei

Gregorianik-Seminar für Chorbegeisterte



Daniel Richter, Foto: Oliver Mast

In diesem Seminar beleuchten wir die Wurzeln unserer abendländischen Musik. Wir lernen die Notationsweise der gregorianischen Gesänge kennen und erfahren, wie Psalmodie funktioniert, also das Vertonen von Psalmen nach bestimmten Regeln. Wir singen am Samstagabend ein Stundengebet und bereichern den Gottesdienst am Sonntagmorgen.

Samstag // 22.03.2025 // 15–19 Uhr // Sonntag // 23.03.2025 // 9–11 Uhr // Gemeindezentrum Reformationskirche/Saal // Leitung: Daniel Richter // Eintritt: frei

Die leere Kirche als Augenschmaus

Für die letzte große Innen-Renovierung im Jahr 2005 musste die Reformationskirche völlig leergeräumt werden. Als alle Baumaterialien entfernt und alle Gerüste abgebaut waren, konnte man für das Wochenende zum 1. Advent einen ungewohnten Anblick genießen. Besucher*innen waren beeindruckt von der schlichten Schönheit der Architektur, die sich erst durch die vollkommene Leere zeigte.

Foto: Ole Hergarten



Die „Wort-zum-Sonntag-Show“: christlich-satirische Unterhaltung mit Pfarrer Ingmar Maybach

Nach dem Arzt kommt der Pfarrer – seit einigen Jahren auch im Kabarett, denn wie Eckart von Hirschhausen wirklich Mediziner ist, ist Ingmar Maybach tatsächlich evangelischer Pfarrer. – Und Soziologe noch dazu. Seine „Wort-zum-Sonntag-Show“ ist ein Spaß für alle, die einen neuen Blick auf kirchliches Treiben und Selbstverständnis wagen wollen. Sogar den Tod nimmt Maybach auf die Schippe. Um über seine Ausführungen lachen zu können, muss man weder bibelfest sein noch Dauergast in der Kirche.



Ingmar Maybach, Foto: privat

Als politischer Kabarettist stand Ingmar Maybach übrigens bereits mit Bodo Wartke, Arnulf Rating, Urban Priol und Kurt Krömer auf der Bühne. Ein Pfarrer – politisch? Immer, meint Maybach, denn: „Das Evangelium von Jesus Christus ist politisch. Es geht um die Veränderung der Welt, um mehr Frieden und Gerechtigkeit.“

Sonntag // 23.03.2025 // 18–19.30 Uhr // Reformationskirche // Pfarrer Ingmar Maybach (www.pfarrer-maybach.de) // Eintritt an der Abendkasse: 20 Euro, ermäßigt 10 Euro // Eintritt im Vorverkauf über www.neanderticket.de/544254: 18 Euro, ermäßigt 9 Euro



„Wurde das Jesuskind geklaut?“

Jedes Jahr in der Adventszeit bauen wir die Krippe aus großen Ostheimer Figuren in der Reformationskirche auf. Viele Familien und manche Schulklasse oder Kindergartengruppe kommen dann, um die Krippe anzuschauen. Und manches Kind fragt entsetzt, ob das Jesuskind geklaut worden sei, weil die Krippe leer ist.

Mitarbeitende erklären in diesen Fällen mit einem Schmunzeln, dass Jesus ja erst an Weihnachten geboren wird. „Das Jesuskind kommt also erst am Heiligen Abend in die Krippe.“ Und manchmal zeigen sie, wo Baby Jesus bis dahin aufbewahrt wird: in einer Schublade in der Sakristei neben Schraubenziehern und Tesafilm.



Foto: Ole Hergarten



Berührt vom Klang der Liebe

Ein Einführungsvortrag in den Weg des Herzensgebetes

Das Herzensgebet ist für viele eine Tradition, die bewährtes Wissen mit einer zeitgemäßen Spiritualität kombiniert. Es ist hörendes Beten und aufmerksames Verweilen in der Stille. Als wiederholendes Beten, bei dem ein Wort oder kurzer Satz im Herzen bewegt wird, hilft es, Gedanken und Bilder loszulassen und offen zu werden für die atmende Gegenwart Gottes.

Auf diesem in der christlichen Tradition verwurzelten Weisheitsweg können wir eine neue Beziehung zu Gott finden, aber auch zu uns selbst, unseren Mitmenschen und unserem Alltag. Einsichten können wachsen, die Klärungs-, Wandlungs- und Heilungsprozesse anstoßen und voranbringen. Im Anschluss an den Vortrag wird es die Möglichkeit zum Austausch geben.



Foto: skhoward auf istockphoto.com

Freitag // 11.04.2025 // 19.30–21 Uhr // Gemeindezentrum Reformationskirche // Stephan Hachtmann // Eintritt: frei // Anmeldung: eeb über 02103 53948 oder info@eeb-hilden.de

Geborgen im Herz des Lebens

Workshop zum Weg des Herzensgebetes als Grundlage einer spirituellen Lebenskunst

Wenn wir uns im Herzensgebet mit der Quelle der Liebe verbinden, bergen wir in uns eine Geborgenheit, die weit über unser Alltagsbewusstsein hinausweist. Dieses Erleben kann eine Bewusstseins-erfahrung anregen, die der allumfassenden Weisheit unseres innersten Wesens entspricht und in das Herz des Lebens führt.

Im Workshop vertiefen wir das am Vorabend Gehörte und erfahren es selbst: Wir werden das stille Sitzen mit einem Wort oder Satz üben. Es wird Anregungen geben, wie wir unser persönliches Herzensgebet finden. Auch Körper- und Atemwahrnehmungsübungen erwarten uns sowie das Singen spiritueller Lieder.

Samstag // 12.04.2025 // Reformationskirche // 10–17 Uhr // Leitung: Stephan Hachtmann, Kontemplationslehrer Via Cordis®, Autor, Musiker und Komponist spiritueller Lieder (<https://stephan-hachtmann.de> | YouTube-Kanal: Herzensgebet) // Eintritt: frei // Anmeldung: hans-peter.schulz@ekir.de



Stephan Hachtmann, Foto: Joshua Maurer

Agapemahl in der Reformationskirche: der etwas andere Abendmahlsgottesdienst

Zu Gründonnerstag erinnern wir uns im Auftakt der Karwoche an das letzte Mahl, das Jesus mit seinen Jüngern feierte. Wir sitzen an festlich gedeckten Tischen in der leer geräumten Reformationskirche und feiern Gottesdienst, umrahmt von Musik und Gesang, mit dem Weiterreichen von Fladenbrot und Traubensaft (oder Wein) und den Worten „Brot des Lebens“ und „Kelch des Heils“.

Der Gottesdienst setzt sich fort mit zwanglosem Beisammensein und dem Genuss eines leichten maritimen Essens. Mit Vaterunser und Segen endet er.

Donnerstag //
17.04.2025 // 18 Uhr //
Reformationskirche //
Pfarrer Haiko Behrens



Foto: congerdesign auf Pixabay

Am Anfang umstritten: die Gebetswand

Seit 20 Jahren hängt in der Reformationskirche eine Gebetswand. Auf bunten Zetteln können ihre Gäste Gedanken, Gebete und Ideen aufschreiben. Jedes Jahr kommen so über 2000 Zettel an die Wand. Die Themen sind breit gestreut. Die Sorge um die Weltpolitik, das Gebet für den Frieden, persönliche Schicksalsschläge und Bitten für kranke Angehörige sind darauf ebenso vertreten wie Dankgebete nach einer gelungenen Operation oder kurze Liebesbriefe.



Foto: Ole Hergarten

Parallel dazu können alle Besucher*innen Kerzen anzünden, um ein inneres Gebet oder einen guten Wunsch sichtbar zu machen. Am Anfang waren Gebetswand und Kerzen umstritten. Angeblich sollten sie nicht in eine evangelische Kirche passen. Heute sind Wand und Kerzen als Ausdruck einer sehr persönlichen Form der Spiritualität anerkannt und nicht mehr wegzudenken.

Ole Hergarten



Das österliche Orgelkonzert

In drei großen Werken zeichnet Daniel Richter am Oster-sonntag den Weg von Christi Sterben und Auferstehen nach: Die Passacaglia und Fuge c-Moll von Johann Sebastian Bach steht für Jesu Leiden an Karfreitag, die Prélude et Fugue sur le nom d'Alain Opus 7 von Maurice Duruflé drückt die Trauer der Jünger über seinen Tod aus und das Pièce Heroïque von César Franck malt die Auferstehungsgeschichte eindrucksvoll aus. Umgedrehte Kirchenbänke ermöglichen die direkte Sicht auf den Organisten; Untertitel bringen Handlung und Musik zusammen.



Foto: jeffjacobs1990 auf pixabay

Sonntag // 20.04.2025 // 19.30 Uhr // Reformationskirche // Orgel: Daniel Richter // Eintritt: frei, Spenden willkommen



Foto: jwokandapix auf Pixabay

Die queere Geschichte in Deutschland

Viele Wochen hat sich ein Arbeitskreis des Hildener Jugendparlaments mit dem Thema LGBTQIA+ beschäftigt. Dabei ist die Ausstellung „Die queere Geschichte in Deutschland“ entstanden. Sie zeigt wichtige Stationen in der Geschichte der queeren Community von der Kaiserzeit bis heute. In der Ausstellung findet man wichtige Gesetze, Entwicklungen und Bewegungen zusammengefasst, sodass ein Einstieg in und ein erster Überblick über das Thema möglich sind. Stationen der Ausstellung sind zum Beispiel die Einführung des Paragraphen 175 in 1871, der sexuelle Handlungen zwischen Personen männlichen Geschlechts unter Strafe stellte, und die Verfolgung von Homosexuellen in der Zeit des Nationalsozialismus, die viele von ihnen in Konzentrationslager brachte. Weitere Stationen sind die Aids-Krise, der erste schwule Kuss im Fernsehen und das noch recht junge Selbstbestimmungsgesetz. Mit der Ausstellung möchten sich das Jugendparlament und die evangelische Kinder- und Jugendarbeit in Hilden für Toleranz und Menschenwürde einsetzen und zu mehr Sichtbarkeit der LGBTQIA+-Community beitragen.

Von Samstag, den 10.05. bis Samstag, den 31.05.25 // Reformationskirche // zu den üblichen Kirchenöffnungszeiten vor und nach den Gottesdiensten und während der Offenen Kirche; weitere Öffnungszeiten werden auf der Homepage bekanntgegeben // Team der Jugendarbeit und des Jugendausschusses // Eintritt: frei, Spenden willkommen

Was heißt LGBTQIA+?

Hinter LGBTQIA+ verbergen sich die englischen Wörter Lesbian, Gay, Bisexual, Transsexual/Transgender, Queer, Intersexual und Asexual. Das Wort steht also als eine Abkürzung für Menschen, die lesbisch sind oder eben schwul, bi-, transsexuell oder Transgender-, queer, inter- oder asexuell.

Oft werden diese Menschen angefeindet, beleidigt oder als „(geistes-)krank“ bezeichnet, nur weil sie anders lieben oder fühlen als die Mehrheitsgesellschaft.

Taufbecken, Lesepult und Abendmahlstisch werden 8 Jahre alt



Maria Hänichen, Foto: Ole Hergarten

Im Zuge der Renovierung wurden im Jahr 2017 nach langer theologischer Vorarbeit auch die Einrichtungsteile – Altar, Ambo, Taufbecken sowie Kerzenständer für die Osterkerze – der Reformationskirche erneuert. In einem aufwendigen Verfahren in Zusammenarbeit mit der Landeskirche sprach sich eine hochkarätige Jury für den Entwurf der Architektin Maria Hänichen aus. Das Foto zeigt die Architektin bei der Begutachtung des Taufbeckens. Auf dem Taufbecken hat sie die uralte kirchliche Tradition wiederbelebt, die Symbole der vier Evangelisten in moderner Formensprache abzubilden. Der Ambo ist übrigens ein erhöhtes Lesepult, das auf einfache Weise geschmückt sein soll, und von dem aus Gottes Wort verkündigt wird.



Ole Hergarten

Flötenkonzert und Orgelmusik

Erleben Sie bezaubernde Musik aus der Welt der Blockflöten und aus verschiedenen Jahrhunderten – mit dem bekannten Ensemble rondo flautino. Und genießen Sie die ausgezeichnete Akustik der Reformationskirche, die sich ganz besonders für Flöten- und Orgelklänge eignet.



Foto: Detlev Blaschke

**Sonntag // 4.5.2025 // 18 Uhr // Reformationskirche // Leitung und Orgel: Friedhelm Haverkamp
Eintritt: frei, Spenden willkommen**

Kommt, wir bauen eine Orgel!

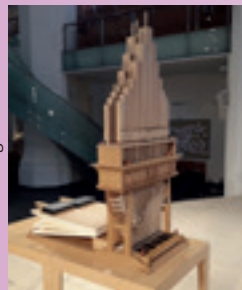


Foto: Matthias Wagner

Habt ihr Lust, die Funktion einer mechanisch angesteuerten Pfeifenorgel zu erkunden? Dann lasst uns gemeinsam das Keyboard des Mittelalters zusammenbauen: ein Organetto!

Das Organetto ist eine Kleinorgel, die auf einen Tisch passt. So konnte eine Orgel früher auch auf Marktplätze kommen. Ein echter Orgelbauer, Matthias Wagner, hat „unser“ Organetto in seiner Werkstatt hergestellt. Mit dem Organetto könnt ihr also richtig musizieren. Aber: Zuerst einmal müssen wir es zusammensetzen.

Sonntag // 11.05.2025 // 15–17 Uhr // Reformationskirche // Willkommen sind: (Groß-)Eltern, Kinder und andere Interessierte // Leitung: Daniel Richter // Eintritt: frei // Anmeldung bis 04.05.2025: daniel.richter@ekir.de

Musik für Ohr und Herz

Am Sonntag Kantate singt die Kantorei unserer Kirchengemeinde für Ohr und Herz. Sie lässt vollstimmige A-cappella-Werke der neueren Zeit erklingen. Unter anderem vom Bereicherer der frühen Moderne Ernst Pepping, vom Meister des Gospelchorsatzes Moses Hogan, von unserem Kantor Daniel Richter und von seiner Schwester Johanna Koerrenz.



Foto: Thomas Bullinger

Sonntag // 18.05.25 // 17 Uhr // Reformationskirche // Leitung: Daniel Richter // Eintritt: an der Abendkasse 10 Euro, ermäßigt 5 Euro; im Vorverkauf 9 Euro, ermäßigt 4,50 Euro // Vorverkauf: www.neanderticket.de/538194



Einfach atmen: ein Workshop

Die erfahrene Atemtherapeutin Helga Segatz leitet sanft zu Bewegungsübungen an, mit denen sich der Atem wie von selbst verbindet. Sie ermöglichen es, sich vom Alltagsgeschehen zu lösen, Fehlspannungen im Körper aufzulösen und zu erfahren, wie innere Unruhe weicht und Gelassenheit einzieht. Denn die bewusste Erfahrung und Steuerung der Atemströme wirkt beruhigend auf das vegetative Nervensystem, das Herz und die Psyche. Wer sich dem Atem vertrauensvoll überlässt, der eröffnet sich den Zugang zu einer anderen Wahrnehmungs- und Empfindungsebene. Er öffnet ein Tor zu seiner inneren Welt.



Helga Segatz, Foto: privat

Donnerstag // 29.05.25 // 10–12 Uhr und 15.30–18.00 Uhr // Freitag // 30.05.25 // 10–12 Uhr und 15.30–18.00 Uhr // Samstag // 31.05.25 // 10–12 Uhr // Reformationskirche // Helga Segatz (www.einfachatmen.de) // Eintritt: frei // Anmeldung: hans-peter.schulz@ekir.de

Andacht „Jesus von Nazareth“

Im Rahmen einer Reihe von fünf Andachten, die „Jesus von Nazareth“ zum Thema haben, greifen wir in der dritten Andacht die Impulse aus dem Workshop „Atem und Stille“ auf.

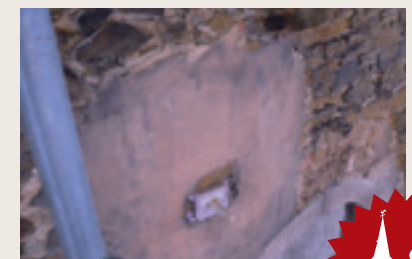
Sonntag // 1.6.2025 // 10 Uhr // Reformationskirche // Leitung: Andachtsteam „Gott im Ohr“

Manches ist zunächst unsichtbar

Bei der Turmrenovierung der Reformationskirche von 2017 bis 2018 wurde ein alter verrosteter Anker gefunden, der bislang unsichtbar im Inneren der Turmmauern für heftige Schäden gesorgt hatte. Der Rost hatte Steine gesprengt und gelockert und gefährdete damit nun die gesamte Statik des Turmes.

Unter den Zifferblättern der Uhr wurde im Rahmen der Arbeiten ein Stück Putz sichtbar. Bis circa 1902 war die Reformationskirche mit einem rosafarbenen Putz versehen, der das Mauerwerk über Jahrhunderte hin geschützt hat. Sich heute die Kirche mit ihrer Bruchsteinoptik rosa verputzt vorzustellen, fällt schwer.

Ole Hergarten



Fotos: Ole Hergarten

Zeitreise durch die Jahrhunderte: die Geschichte der Reformationskirche



Um 1225 muss die heutige Kirche fertig gewesen sein.

1345 wird die Kirche als St. Jacobuskirche erwähnt, vermutlich ist sie Pilgerkirche auf dem Weg nach Santiago de Compostela.

1650: Nach dem Dreißigjährigen Krieg wird die Kirche protestantisch, heißt nun „Evangelische Kirche“.

1695 stürzt der alte romanische Turm ein, das Kirchenschiff bleibt erhalten. Der Turm wird innerhalb von drei Jahren im heutigen Baustil wieder aufgebaut.

1754 wird eine erste Orgel eingebaut. Eine neue kam 1970 von der Firma Schuke.

1958 bekommt die Kirche den Namen „Reformationskirche“.

1973 wird eine zweiflügelige Bronzetür eingebaut. Der Bildhauer Ulrich Henn zeigt zehn paarweise angeordnete Hochreliefs. Zugrunde liegt das Gleichnis vom Weltgericht. Der Barmherzigkeit Jesu auf der einen Seite steht die Unbarmherzigkeit der Menschen auf der anderen Seite gegenüber. Das Südportal erinnert daran, wozu die Kirche da ist: Gewalt abzulehnen, Menschen zu dienen und einen spirituellen Raum zu bieten, der im Alltag wirkt.

2000 wird ein Förderverein gegründet, der Baumaßnahmen und Renovierungen anregt. So entsteht unter anderem ein Mittelgang, der die ursprüngliche liturgische Ausrichtung wieder herstellt.

2017 ist die Statik gefährdet, der Turm wird renoviert. Die Architektin Maria Hänichen entwirft Altar, Ambo und Taufbecken neu.

2023 wird auf der rechten oberen Seitenempore ein gottesdienstlicher Ort der Stille eingerichtet: Neue Formen der Spiritualität, etwa Meditation und Eutonie lassen sich dort leben. Er ergänzt die anderen Seitenschiffe.

2025 feiern wir das 800-jährige Bestehen der Kirche: Vorträge, Konzerte und Veranstaltungen stellen die geistliche und kulturelle Bedeutung des Bauwerkes in den Vordergrund.

Ole Hergarten

Ausstellung: Kunst auf den Kirchenfenstern

Kunstunterricht in der Reformationskirche: Thomas Hilbig, Kommunikationsdesigner und Kunstlehrer an der Wilhelmine-Fliedner-Schule, erarbeitet mit einigen Schülerinnen und Schülern der Klassen 9 und 10 besondere Fenster für unsere Kirche: Vom 11.–13.06.2025 wird die Refo zum Kunstraum, Acrylglasplatten in Fenstergröße werden zu Leinwänden, auf denen mit Acrylfarben gemalt wird. Entstehen sollen abstrakte bunte Figuren, die miteinander sprechen oder auf andere Weise in Verbindung kommen. Übergreifende Themen für die transparenten Acrylfenster-Kunstwerke sind Werte wie Freiheit, Respekt, Toleranz, gutes Leben und gutes Handeln, die mit unserer evangelischen Religion verbunden sind. Ob die Schüler*innen auch noch Symbole oder Texte auf die Acrylfenster bringen? Wir dürfen gespannt sein! Einige Kirchenfenster werden von innen, andere von außen mit den Kunstwerken „verkleidet“. Das Ergebnis ist ab dem 14.06.2025 zu besichtigen.



Foto: Thomas Hilbig

Ab Samstag // 14.06.2025 // zu den Kirchenöffnungszeiten // Reformationskirche // Ansprechpartner: Peter Schulz-Bierl über hans-peter.schulz@ekir.de

Theater, das Geschichten der Bibel anders erzählt



Foto: Peter Schulz-Bierl

Schüler*innen aus dem Evangelischen Schulzentrum in Hilden zeigen ein buntes Gemisch an heiteren und nachdenklichen Szenen. Dabei erzählen sie die Geschichten der Bibel mal etwas anders.

Beteiligt sind die Literaturkurse vom Bonni und der Wilhelmine-Fliedner-Schule, die Theater-AG und Musiker*innen.

Samstag // 14.06.2025 // Einlass: 17.30 Uhr // Reformationskirche // Leitung: Lisa van Holt, Katharina Goldberg-Schneider, Jacob Pffafferoth und Peter Schulz-Bierl // Eintritt: frei

Entdecke die verborgene Weisheit in deinen Träumen

Vortrag mit anschließender Möglichkeit zum Austausch

Unsere nächtlichen Träume sind oft kostbare, unterschätzte Geschenke. Wie können sie zur Kraftquelle für das persönliche Leben werden, wie unser geistliches Wachstum fördern? Der Vortrag gibt einen Überblick über verschiedene methodische Zugänge zu Träumen und macht Mut, die Weisheit der eigenen Träume zu entdecken.

Samstag // 21.06.2025 // 10–12 Uhr // Saal im Gemeindezentrum Reformationskirche // Andrea Lawrenz und das Seelsorgedienst-Team // Eintritt: frei // Anmeldung: Seelsorgedienst über 02103 398233 oder ev.seelsorgedienst.hilden@ekir.de



Andrea Lawrenz, Foto: privat

Eine junge Frau riskiert alles für den wahren Glauben

Lesung aus dem Buch „Die Reformatorin von Köln“ und Austausch zum Thema Ewigkeit

Die Autorin Bettina Lausen und unser Seelsorgedienst laden herzlich zu einer atmosphärischen Reise in die Zeit Martin Luthers ein. Mit ausgewählten Requisiten und Bildern erweckt Bettina Lausen das historische Köln und die Umbruchszeit der Reformation zum Leben. Dabei gibt sie Einblicke in die Welt der Brauerfamilien und die Anfänge des Buchdrucks.

Im Mittelpunkt des Abends stehen das Thema Ewigkeit und die Frage: Wie haben sich Menschen im Mittelalter darauf vorbereitet? – Oft durch den Kauf von Ablassbriefen, die angeblich die Zeit im Fegefeuer verkürzen sollten. Martin Luther stellte diese

Praxis entschieden infrage. Die Figur Jonata erfährt im Roman, dass der Ablasshandel keine Erlösung bringt, sondern die persönliche Beziehung zu Gott entscheidend ist. Damit schlagen wir den Bogen zur Gegenwart: Nach der Lesung reflektieren wir gemeinsam, was nach dem Tod kommt und was damals wie heute wirklich Heilung und Hoffnung schenkt.

Mittwoch // 25.06.2025 // 17.30 Uhr // Reformationskirche // Bettina Lausen und das Seelsorgedienst-Team // Eintritt: frei // Anmeldung: Seelsorgedienst über 02103 398233 oder ev.seelsorgedienst.hilden@ekir.de



Bettina Lausen, Foto: Stefanie Lategahn

Gemeindefest rund um die Reformationskirche

Rund um die Reformationskirche feiern wir an zwei Tagen ein Gemeindefest. Bei einem Markt der Möglichkeiten stellen sich alle evangelischen Einrichtungen in Hilden vor. Das ist die Gelegenheit einmal zu schauen, was unsere Gemeinde noch so alles zu bieten hat, von dem man vielleicht noch nichts weiß. Musik unserer verschiedenen Ensembles wird für fröhliche und andächtige Momente sorgen. Und bei Köstlichkeiten vom Grill und Kuchenbuffet gibt es viel Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf zwei bunte Tage um unsere Kirche. Detailliertere Programminformationen finden Sie rechtzeitig vorab auf unserer Homepage www.evangelisches-hilden.de.



Foto: Peter Siepmann

Samstag und Sonntag // 5.07.–6.07.2025 // die jeweiligen Feststart-Uhrzeiten standen zum Redaktionsschluss leider noch nicht fest, bitte informieren Sie sich vorab auf www.evangelisches-hilden.de // Reformationskirche // Eintritt: frei

Der Hahn auf der Kirchturmspitze

In der Bibel kündigt Jesus an, von seinem besten Freund dreimal verleugnet zu werden, „bevor der Hahn kräht“. Seitdem mahnt der Hahn in der christlichen Symbolik, Jesus als den Christus zu bekennen. In früheren Zeiten diente er auch zur Bestimmung der Windrichtung und galt als Wetterhahn.

Der Hahn auf der Reformationskirche erinnert damit ebenso wie das Südportal an den Auftrag der Kirche, den Glauben an Gott, die Barmherzigkeit Jesu und die Nächstenliebe niemals zu vergessen.

Seit wann die Reformationskirche von einem Hahn gekrönt wird, lässt sich nicht genau sagen. 2005 wurde er durch eine großzügigen Spende eines Hildener Malerbetriebes restauriert. Der Hahn war stark beschädigt, ihm fehlte ein Bein. Es wurde ersetzt und er wurde neu vergoldet. In seinen Körper ist eingestanzelt: „Renovatum AO 1766

Ich krähe nicht, doch zeige ich den Wind, zu Hilden auf dem Kirchturm man mich find't.“

Ole Hergarten

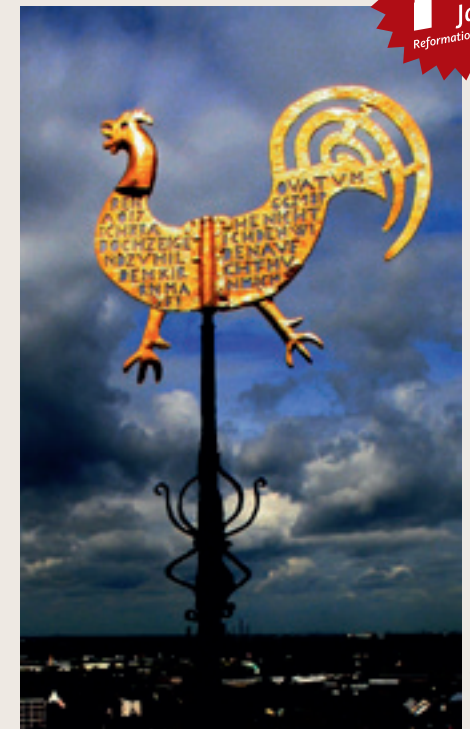


Foto: Ole Hergarten



Musikkabarett mit dem Duo Camillo: Im Himmel ist 'ne Party

Das Duo Camillo präsentiert zum 800 Geburtstag der Reformationskirche und zu seinem vollendeten dritten Jahrzehnt auf den Bühnen des Universums ein furioses „Fest-of-Programm“ – mit frisch aufpolierten Gassenhauern, runderneuertem Gags und der ungezähmten Lust am hemmungslosen Improvisieren.

In gefühlt 1500 Konzerten haben der Ex-Physikprofessor Martin Schultheiß (Klavier, Gesang, Percussion) und der hyperaktive Event-Theologe Fabian Vogt (Gesang, Gitarre, Saxophon) dem Leben schon auf den Zahn gefühlt ... Fabian Vogt ist unter anderem Schriftsteller, entwickelt mit halber Stelle kreative Ideen für „Kirchliche Kommunikationskonzepte“ in der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau oder serviert auf hr3 regelmäßig frech-fröhliche Gedankenanstöße. Und Martin Schultheiß ist „nebenbei“ Teilzeit-Geschäftsführer eines modernen Großantiquariats: www.panorama-verlag.de. Dort kümmert er sich um alles, was nicht zum Tagesgeschäft gehört. Ansonsten doziert er gelegentlich noch als Lehrbeauftragter für musikalische Akustik am Frankfurter Konservatorium und leitet einen Gospelchor.

Beide bezeichnen sich als „Satiriker mit Tiefgang“. Mit besonderer Hingabe spüren sie den Kuriositäten des Glaubens nach. Darum sind sie auch nicht von der bizarren Vorstellung abzubringen, dass sogar im Himmel wegen ihres Jubiläums eine Party abginge. Schauen Sie selbst. Und: Feiern Sie mit!

Samstag // 6.09.2025 // 19.30 Uhr // Reformationskirche // Duo Camillo // Eintritt: an der Abendkasse 10 Euro, ermäßigt 5 Euro; im Vorverkauf 9 Euro, ermäßigt 4,50 Euro // Vorverkauf: www.neanderticket.de/538195



Abbildung: Duo Camillo

Glocken & Gloria

Das Medienkonzept zum Jubiläumsjahr – entwickelt und unterstützt vom Verein der Freunde und Förderer der Reformationskirche e.V.

Jedes Jahrhundert des Bestehens der Reformationskirche wird in einem Podcast auf Spotify dargestellt: mit einem eigens zu diesem Anlass komponierten Jingle, einem Thema pro Jahrhundert und mit persönlichen Stellungnahmen.



Da zum Zeitpunkt der Drucklegung der Kanal noch nicht online war, besuchen Sie bitte [Spotify.com](https://www.spotify.com) und geben Sie in das Suchfeld „Glocken & Gloria“ ein, um den Podcast zu hören. Alternativ finden Sie über diesen QR-Code zum Podcast:



Erscheinungsmonat Thema

12/24	Herrschaftskirche (13. Jahrhundert) Über Engelbert: Erbauer und Geldgeber
1/25	Pilgerkirche (14. Jahrhundert) Von St. Jacobus: pilgern, schlafen, Stille und Schutz erleben
3/25	Kirche als Wirtschaftsfaktor (15. Jahrhundert) Über Geld als Zahlungsmittel und Pilger als Quelle von Wohlstand
4/25	Die Reformation (16. Jahrhundert) Zwischen dem Wort Gottes und Gottesbegegnung: Luther und Tauler
5/25	Leichenrede (17. Jahrhundert) Über die vorherrschende Form der Trauerpredigt
6/25	Armenkirche (18. Jahrhundert) Über Armenhaus und Diakonie
9/25	Industrialisierung und Bildung (19. Jahrhundert) Über den Markenkern evangelischer Kirche
10/25	Politische Spaltung (20. Jahrhundert) Bekennende Kirche: über die Oppositionsbewegung deutscher Christen



Am 29.11.2025 soll auch ein Bildband über die Kirche und das Jubiläumsjahr fertig sein. Wann Sie den Band besichtigen und erwerben können und alles, was rund ums Festjahr sonst bei uns los ist, finden Sie auf der Website www.evangelisches-hilden.de unter der Überschrift „Jubiläumsjahr 800 Jahre Reformationskirche“.

Josef und seine Brüder

Eine biblische Geschichte in Musik für Kinder und Erwachsene



„Josef und seine Brüder“ von Michael Benedict Bender ist etwas Besonderes. Seine Geschichte ist eines der seltenen Orgelkonzerte für Kinder mit einem Thema aus der Bibel: Josefs Vater, Jakob, hat zwölf Söhne. Nur zwei davon dürfen bei ihm daheim sein und müssen nicht auf die Herden aufpassen: Benjamin, Jakobs jüngster Sohn, und Josef. Weil Jakob Josef besonders gern hat, schenkt er Josef ein schönes, buntes Kleid. Das macht seine Brüder eifersüchtig. Und dann hat Josef auch noch Träume, von denen er seinen Brüdern erzählt: „Ich träumte“, sagt er zum Beispiel, „die Sonne, der Mond und elf Sterne verneigten sich vor mir!“

Bald werden seine Brüder so böse, dass sie ihn an einen Händler verkaufen. Und dieser Händler bringt Josef nach Ägypten, weit fort von seiner Heimat. Weil Josef Träume deuten kann, wird dort der Pharao auf ihn

aufmerksam. Josef rettet Ägypten vor einer Hungersnot. Ob er irgendwann heimkommt und Frieden mit seinen neidischen Brüdern schließt? Kantor Daniel Richter und ein Sprecherquartett verraten es, wenn sie diese Geschichte von Verschleppung und Gottes gutem Plan in Text, Musik und Bildern aufleben lassen.

Ähnlich wie bei „Peter und der Wolf“ kann man die einzelnen Figuren auch in Tönen erleben: Ihnen sind musikalische Themen in besonderen Klangfarben auf der Orgel zugeordnet. Wir freuen uns, wenn wir viele kleine und große Menschen begrüßen dürfen!

Sonntag // 21.09.25 // 15 Uhr // Reformationskirche // Organist: Daniel Richter // Sprecherquartett: Larissa Zöllner, Anne Carnevali, Andreas Pasquay, Markus Hiemenz // Eintritt: frei

Die Schönheit der anderen Religion – Begegnung zwischen Christentum und Islam

Vortrag mit anschließender Möglichkeit zum Gespräch

Bei dieser Veranstaltung wollen wir einen neugierigen Blick wagen: Was können wir als Christinnen und Christen im Islam entdecken? Und welche Facetten des Christentums berühren Musliminnen und Muslime? Ahmad Milad Karimi begibt sich mit uns auf Entdeckungsreise, persönlich und mit wissenschaftlicher Tiefe. Er ist Autor einer deutschsprachigen Koran-Übersetzung, Professor für islamische Philosophie und stellvertretender Leiter des Zentrums für Islamische Theologie an der Universität Münster. Zudem ist er Schriftsteller und Publizist. Unter anderem moderiert er seit 2021 die Sendung „Sternstunde Religion“ im Schweizer Radio und Fernsehen (SRF). Für sein Werk „Hingabe“ erhielt er 2015 den Rumi-Preis. Es wurde damit als das „außerordentlichste“ Buch des Jahres für islamische Studien ausgezeichnet. Auch er selbst ist preisgekrönt: 2019 erhielt Professor Karimi zum Beispiel den Voltaire-Preis für „Toleranz, Völkerverständigung und Respekt vor Differenz“ der Universität Potsdam.

Karimi ist ein Vermittler zwischen den Kulturen und zählt zu den bekanntesten Stimmen zum Islam. Nach seinem Vortrag können wir mit ihm ins Gespräch kommen.

Vorbereitet wird die Veranstaltung vom Förderverein der Reformationskirche und Jugendlichen vom Evangelischen Schulzentrum Hilden.

Mittwoch // 1.10.2025 // 18 Uhr // Reformationskirche // Leitung: Ahmad Milad Karimi, Christoph Leifer und Peter Schulz-Bierl // Eintritt: frei, Spenden willkommen // Anmeldung: eeb über 02103 53948 oder info@eeb-hilden.de



Glauben ohne Kirche – hat Kirche noch eine Zukunft?

Eine Diskussionsveranstaltung
moderiert von Clara Alina Schulz

800 Jahre Reformationskirche, das heißt für uns auch: Es ist Zeit, einen Blick in die Zukunft zu werfen und einige Thesen breit zu diskutieren. Wie wichtig ist Kirche noch in unserer Gesellschaft? Welche Zukunft hat sie vor dem Hintergrund des steten Mitgliederschwundes? Was macht es mit unserer Gesellschaft, wenn die Christenmenschen in die Minderheit geraten? Warum ist Religion wichtig für die Menschen? Warum kann Kirche den Bedarf nicht decken: Ist sie zu politisch und zu wenig spirituell? Was sind mögliche Gründe, dass gerade junge Menschen der Institution Kirche den Rücken kehren? Diesen und anderen Fragen wollen wir mit hochkarätigen Gästen nachgehen.

Es nehmen teil:

- Konstanze Kemnitzer, Professorin für Praktische Theologie, Kirchliche Hochschule Wuppertal
- Henning Aretz, Volljurist und Autor, unter anderem Vorsitzender des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Bergerhausen sowie Landes- und stellvertretender Bundesvorsitzender des Evangelischen Arbeitskreises der CDU NRW
- Lothar Schröder, Doktor der Germanistik, Leiter der Kulturredaktion der Rheinischen Post und Buchautor
- Klaus-Rüdiger Mai, Doktor der Philosophie, Dramaturg, Sachbuchautor und Schriftsteller

Samstag // 25.10.2025 // 19 Uhr // Reformationskirche // Moderation: Clara Alina Schulz // Eintritt: frei, Spenden willkommen // Anmeldung: eeb über 02103 53948 oder info@eeb-hilden.de



Diese Veranstaltung wird gestreamt, Sie können ihn auf YouTube auch bequem von daheim aus verfolgen: www.youtube.com/@evangelischeshilden8093



„Als ich aus der Zeit fiel“ –

Lesung von Jens Jüttner mit anschließendem Austausch

Inhaltswarning: Im folgenden Text stehen Inhalte, die von Schizophrenie handeln. Sollten Sie sich darin wiedererkennen und Hilfe benötigen, wenden Sie sich gern an unseren Seelsorgedienst: ev.seelsorgedienst.hilden@ekir.de | 02103 398233.

„Als ich aus der Zeit fiel: Mein Weg durch die paranoide Schizophrenie“ ist ein Erfahrungsbericht in Buchform. Jens Jüttner erzählt darin schonungslos und ehrlich, was ihm widerfahren ist: Über zehn Jahre lang hatte er unter den Symptomen der paranoiden Schizophrenie zu leiden. Das bedeutete zehn Jahre voller Ängste!

Er beendete sein Studium, arbeitete als Jurist, heiratete und wurde Vater – und litt währenddessen fast dauernd unter Anfällen, Verfolgungswahn, Stimmungsschwankungen und bleierner Antriebslosigkeit. Dazu kamen die Nebenwirkungen seiner Medikamente. Sie waren massiv, fast unerträglich. Und doch hat er es geschafft, einen Weg aus der Krankheit zu finden. Seine Botschaft ist eine der Hoffnung: Was er geschafft hat, können auch andere schaffen! Bei uns wird er aus seinem Buch lesen und mit Ihnen ins Gespräch kommen: Woher kann die Krankheit kommen?

Wie ist es, wenn die eigene Wahrnehmung sich verändert, wenn man plötzlich denkt: Alle reden über mich? Was kann dagegen helfen? Wie lässt sich damit umgehen: als Betroffene*r, als Angehörige*r?

Wer unter einer psychischen Erkrankung leidet, sollte keine Angst vor Stigmatisierung haben müssen. Wir hoffen, mit dieser Veranstaltung dazu beizutragen und einen Raum für Hoffnung und Heilung zu eröffnen.

Donnerstag // 30.10.2025 // 17–19 Uhr // Reformationskirche // Jens Jüttner und das Team vom Seelsorgedienst // Eintritt: frei



Jubiläumsgottesdienst – eine bewegte Geschichte Gottes mit den Menschen in Hilden



Foto: privat

Gott wirkt. Mitten in der Welt. Das glauben alle Gläubigen. Nur WIE wirkt er? Und wie wird das sichtbar?

Vor 800 Jahren hat ein Erzbischof von Köln, der gleichzeitig ein mächtiger weltlicher Herrscher war, hier in Hilden eine Kirche errichtet. Das von Engelbert I. errichtete Gebäude nennen wir heute Reformationskirche.

Damals war die Kirche ein Zeichen der Gegenwart Gottes. Und das in einer kleinen unbedeutenden Ortschaft. Die mächtigen Mauern boten Sicherheit – so wie Gott Sicherheit bietet. Die Architektur verbindet Himmel und Erde in Perfektion und die glitzernden Einsprengsel im Stein weisen auf die geheimnisvolle Gegenwart Gottes hin.

Vor knapp 3000 Jahren hat ein anderer mächtiger Mann im alten Israel einen Tempel erbaut. Auch hier wiesen viele Zeichen auf die Gegenwart Gottes hin. Der große König Salomo hat sich deshalb die Frage gestellt, ob ein menschengemachtes Gebäude den unendlichen Gott fassen kann.

Sein Gebet ist in der Bibel überliefert (1. Könige 8) und wird die Grundlage der Predigt zum Jubiläumsgottesdienst sein.

Ole Hergarten, der lange Pfarrer in Hilden war, predigt über diesen alten Text und stellt Bezüge zur heutigen Reformationskirche her.

Sonntag // 2.11.2025 // 10 Uhr //
Reformationskirche // Ole Hergarten

Die letzten Jubiläen wurden immer am 1. November begangen, da die heutige Reformationskirche an genau diesem Tag im Jahr 1650 an die Evangelische Kirchengemeinde übertragen wurde.

Das Hohelied der Liebe

Geistliche Liebeslieder abendländischer Blütezeiten

Die Mezzosopranistin Agnes Erkens singt unter anderem auf Althebräisch, Ladino und Alt-Galicisch-Portugiesisch. Auch ihre Liedauswahl ist einzigartig: In der Reformationskirche präsentiert sie ein ausgewähltes Repertoire aus drei historischen Epochen der Abendländischen Kulturen. Es erwarten Sie lyrisch und musikalisch kostbare Lieder und Gesänge. Dabei zeigt Agnes Erkens die historische Dimension von kulturellem Austausch in seiner musikalischen Vielfalt durch die Jahrhunderte auf.

Sonntag // 2.11.2025 // 17 Uhr // Reformationskirche // Gesang: Agnes Erkens (<http://agnes-erkens.de/>) // Eintritt frei, Spenden willkommen



Agnes Erkens, Foto: Susanne Duddeck

Eine „putzig-dreckige“ Geschichte

Ursprünglich soll die Reformationskirche einmal von außen verputzt und gekalkt gewesen sein: in Rosa. Doch ab Mitte des 19. Jahrhunderts änderte sich die Luft in Hilden: Textilindustrie, Stahlindustrie und Maschinenbau hatten Hochkonjunktur. Die mit Kohle befeuerten Kessel jagten Ruß durch die Kamine. Dieser Ruß legte sich auch auf den Putz unserer Kirche. 1901 wurde der Putz bei Renovierungsarbeiten abgeschlagen. Seither sind außen die Steine zu sehen: Tuff-, Sand- und Bruchsteine aus der Umgebung. Im Inneren ist auch Trachyt zu bewundern: vulkanisches Gestein, das beim Drachenfels in Königswinter geschlagen worden ist.

Anke Gasch und Ole Hergarten



Foto: Oliver Mast

Seminarangebot: *Mystik, was ist das? – Die Augen schließen und GOTT finden*

„Der Christ des 21. Jahrhunderts wird Mystiker sein – oder er wird nicht sein.“ So sagten es übereinstimmend der katholische Theologe Karl Rahner und die protestantische Theologin Dorothee Sölle. 800 Jahre feiert unsere Gemeinde ihren – im wahrsten Sinne – mystischen Kirchenraum der Reformationskirche. Das Seminar führt ein in die (Erfahrungs-)Welt der Mystik. Wir erleben Übungen der Stille, Haltung und Bewegung. Und in jeder Haltung formuliert sich die Gegenwart GOTTES ganz konkret. So suchen wir nach konkreten Hinweisen, wie sich Christ-Sein auch in den folgenden 800 Jahren entwickeln kann, und das frei nach dem Mystiker Meister Eckhart „weltzugewandt und zugleich GOTT-inne“.



Foto: Andreas Pasquay

**Freitag // 7.11.2025 // 19–22 Uhr // Gemeindezentrum Reformationskirche und
Samstag // 08.11.2025 // 10–16 Uhr // Gemeindezentrum Reformationskirche // Pfarrer i.R. Andreas Pasquay, Fachmann für Bibliodrama, Bibliolog und Playing Arts // Eintritt: frei // Anmeldung: eeb über 02103 53948 oder info@eeb-hilden.de**

Worship-Night: *Lobpreis mit M3 (Musik/Mission/Mannheim)*

Seit 2015 stellen der CVJM (Christliche Verein Junger Menschen) Mannheim und der CVJM Baden jedes Jahr eine Band zusammen, die Musik/Mission/Mannheim (M3). Ihre Mitglieder dürfen ein Jahr lang gemeinsam leben, reifen, musizieren und auf Konzerttournee gehen. M3 macht Musik, um für Jesus zu begeistern. Am 08.11.2025 kommt der vierte M3-Jahrgang zu uns – mit einer musikalischen Abendandacht der besonderen Art: Moderne Lobpreistitel gemischt mit sanften Anbetungsliedern laden zum Verweilen in Gottes Gegenwart ein.

Samstag // 8.11.2025 // Reformationskirche // 19.30 Uhr // Mit: Daniel Trzeciak am Schlagzeug, Samuel Haug an der E-Gitarre; Priska Niedworok, zuständig für Klavier und Gesang sowie Josua Schwab und Simon Lummert, zuständig für A-Gitarre, Bass und Gesang // Eintritt an der Abendkasse: 15 Euro, ermäßigt 8 Euro // Eintritt im Vorverkauf: 13,50 Euro, ermäßigt 7 Euro



Foto: CVJM Mannheim

Unsere Gottesdienst-Überraschungstüte zum Abschluss des Feierjahres

Mit einem Überraschungsgottesdienst findet unser Feierjahr ein fröhliches und gesegnetes Ende. Sicher ist auch: Unser Gospelchor wird Sie musikalisch verwöhnen. Die Bilder aus unserer Ausstellung werden versteigert, und es gibt ein Mittagessen. Ansonsten lautet das Motto: Lassen Sie sich überraschen und inspirieren!

Sonntag // 30.11.2025 // 10 Uhr // Reformationskirche



Der Luther-Punsch

Seit circa 20 Jahren beteiligt sich die Reformationskirche am Hildener Weihnachtsmarkt und öffnet ihre Pforten. Als wir die Kirche zum ersten Mal öffneten, stellten sich Mitarbeitende von „Die Arche“ mit einem Glühweinstand vor die Kirche, um etwas Geld für ihren Kindergarten zu erwirtschaften. Christiane Schulze, die damalige Arche-Leiterin, stellte ein besonderes Rezept zusammen, um unseren Glühwein vom dem anderer Stände zu unterscheiden. Die Idee des Luther-Punsch war geboren. Und alkoholfreien Kinderpunsch gab es ebenfalls. Bis heute können Sie zu Weihnachtsmarkt-Zeiten in Hilden den Punsch nach altem Rezept probieren. Mittlerweile wird er allerdings von unserem Gospelchor verkauft.



Ole Hergarten



Fotos: Ole Hergarten

Der Frosch

Wer genau hinschaut, entdeckt eine Art grünen Frosch an der Südseite der Apsis unserer Reformationskirche. (Das Wort Apsis stammt übrigens aus dem Griechischen und steht für „Bogen“ oder „Wölbung“. Es bezeichnet einen halbrunden oder vieleckigen Anbau am Ende des Langhauses einer Kirche, der oft gewölbt ist und in christlichen Häusern der Standort für den Altar.) Bei Stadtführungen wird gerne gerätselt, warum dieses Gebilde dort hängt. Des Rätsels Lösung: Was aussieht wie ein Frosch, ist in Wirklichkeit eine alte Befestigung der Stromtrassen der Straßenbahn, die einmal durch die Mittelstraße von Vohwinkel nach Benrath fuhr. Bei jeder Renovierung der Kirche wurde neu überlegt: Sollen wir den Frosch abnehmen? Bisher lautete die Entscheidung immer: Er soll als Erinnerungsstück an der Wand bleiben und an die gute alte Straßenbahn erinnern.



Foto: Ole Hergarten



Verbindet Himmel und Erde: die Architektur der Reformationskirche

Die Refo hat ein strenges Proportionsschema: Die Breite ihres Hauptschiffes entspricht der doppelten Breite der Nebenschiffe. Damit ergibt sich als ein Grundgedanke des Kirchbaus ein Kubus von etwa 14 x 14 x 14 Metern.

In der Romanik ist das Quadrat das vollkommene Sinnbild der Erde: Im Kubus wird die Perfektion des Irdischen ausgedrückt. Die Gewölbe an der Decke, die in der konsequenten Ausführung eine Kugel ergeben würden, symbolisieren das Himmlische. Die Architektur der Reformationskirche verbindet damit symbolisch Himmel und Erde. So zeigt sie der anwesenden Gemeinde, dass sie zwei Welten zugleich angehört.

Am 13. Juli 1987 wurde die Reformationskirche in die Liste der Hildener Baudenkmäler aufgenommen. Sie ist die Nummer 29.

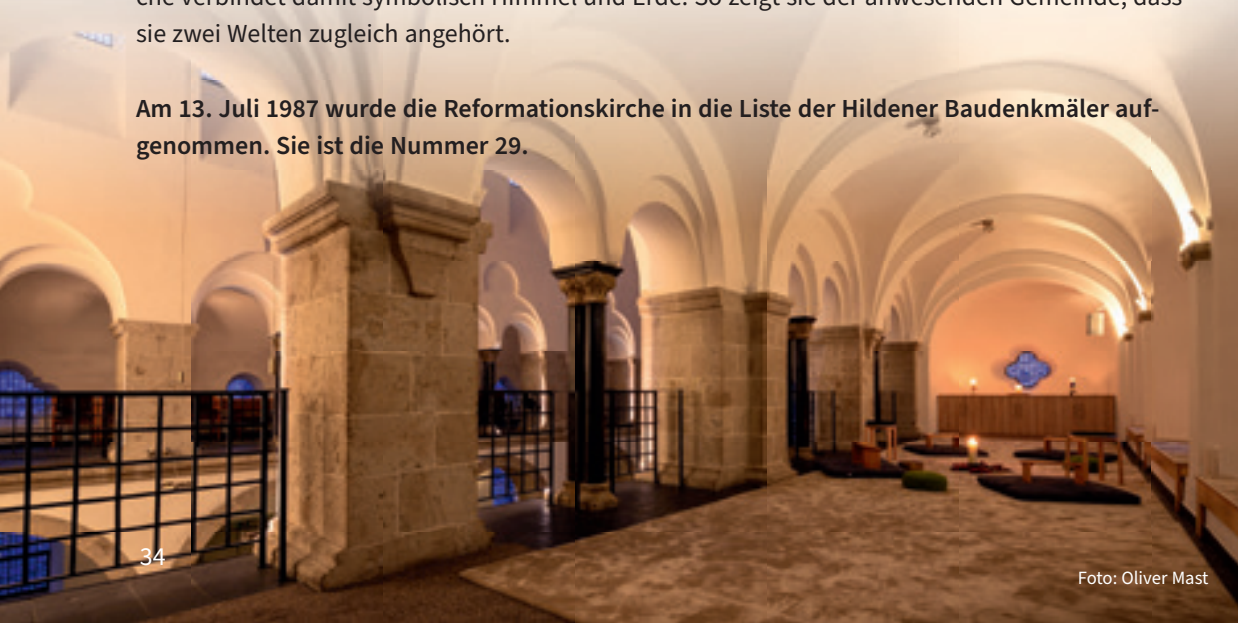


Foto: Oliver Mast

Unterstützen Sie den Förderverein

Sie können dem Förderverein unten beitreten oder auch durch eine einmalige Spende unterstützen. Den Betrag Ihrer Wahl überweisen Sie bitte auf folgendes Konto:

IBAN: DE15 3506 0190 1013 5600 10, BIC: GENODED1DKD
Bank: Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)
Kontoinhaber: Freunde und Förderer der Reformationskirche e.V.
Gläubiger-ID: DE95ZZZ00000459106



Neben der finanziellen Unterstützung sucht der Verein auch Menschen, die die Arbeit an und mit der Reformationskirche tatkräftig unterstützen.

So sind z.B. regelmäßige Öffnungszeiten ermöglicht worden, die aber einer Aufsicht bedürfen.

Ansprechpartner: Pfarrer Ole Hergarten, E-Mail: ole.hergarten@ekir.de

Beitrittserklärung (bitte ausfüllen und zusenden an Freunde und Förderer der Reformationskirche e.V., Markt 18, 40721 Hilden)

Ich / Wir beantrage(n) hiermit meine Aufnahme als Mitglied(er) zum „Verein der Freunde und Förderer der Reformationskirche e.V.“ und zahle(n) einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von € _____ (Mindestbeitrag € 30,-/Jahr)

SEPA-Lastschriftmandat
Freunde und Förderer der Reformationskirche e.V., Markt 18, 40721 Hilden,
IBAN: DE15 3506 0190 1013 5600 10
Mandatsreferenz-Nummer: wird Ihnen mit der Aufnahmebestätigung separat mitgeteilt.

Ich / Wir ermächtige(n) „Freunde und Förderer der Reformationskirche e.V.“ Zahlungen von meinem / unserem Konto einzuziehen.

Zugleich weise(n) ich / wir mein / unser Kreditinstitut an, die vom „Freunde und Förderer der Reformationskirche e.V.“ auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

Kontoinhaber _____ Kreditinstitut _____

Straße, Nummer _____ IBAN _____

PLZ, Ort _____ Ort, Datum _____

Unterschrift(en) _____

VIDEOS ÜBER
DIE GESCHICHTE DER
REFORMATIONSKIRCHE:



800
Jahre
Reformationskirche